



Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
(IMST-Fonds)

S7 „Naturwissenschaften und Mathematik in der Volksschule“

***KINDER DER 4. SCHULSTUFE
ÜBERNEHMEN EINE PATENSCHAFT
BEI KINDERN DER 1. SCHULSTUFE,
UM IHNEN DEN SCHULALLTAG ZU
ERLEICHTERN UND
VERANTWORTUNGSBEWUSSTES
ARBEITEN ZU ÜBEN.***

Kurzfassung

ID 1257

Emprechtinger Karolin

Ecker Bernadette, Reinthaler Sabine

VS Aurolzmünster

Aurolzmünster, Juni, 2009

1. Einleitung/Ausgangssituation

In unserem Schulsystem war mir die Kluft zwischen Grundstufe 1 und 2 schon immer ein Dorn im Auge. Außerdem war es mir ein Anliegen die Vorbildwirkung von Kindern untereinander für den Zweck einer innigeren Schulgemeinschaft auszunützen.

2. Ziele/Aufgabenstellung

Den Neuanfänger/inne/n soll der Schulstart erleichtert werden, während die Älteren durch die Übertragung einer gewissen Verantwortung in ihrer persönlichen Entwicklung wachsen können. Außerdem soll die "Kluft", die oftmals zwischen Grundstufe 1 und 2 besteht, geschlossen werden. Die Viertklässler/innen sollen durch die Erklärungen, die sie den Kleineren geben, sowohl den Umgang mit Material als auch die Versprachlichung der Sachprobleme von Grund auf wiederholen, festigen und erweitern.

3. Durchführung/Methoden

Mein erstes Ziel, nämlich die Erleichterung des Schuleintrittes und des Schulalltages für die Erstklässler/innen wurde bereits innerhalb der ersten zwei Schulwochen erreicht. Die jüngeren Schüler/innen bewegten sich auffallend selbstständig zwischen unseren Klassen. Sie hatten kaum Scheu ihre Paten um Hilfe zu bitten, wenn sie etwas nicht fanden oder nicht zurechtkamen. Im Vergleich zur Parallelklasse wirkten sie viel selbstständiger und sicherer. Auch die Viertklässler/innen haben ihren Aufgabenbereich mit Freude übernommen und sehr viel Verantwortungsgefühl entwickelt. So manche/r wurde in seinem eigenen Auftreten bedeutend sicherer. Schüler/innen mit geringerem Leistungsniveau konnten feststellen, dass sie doch schon viel gelernt haben und gaben ihre Erfahrungen begeistert weiter. Aber auch sehr gute Schüler/innen haben sich dem Projekt mit Begeisterung gewidmet und ihre Verantwortung sehr ernst genommen. So wurden so manche Konflikte unter Schüler/inne/n selbstständig gelöst. Aber nicht alles läuft immer ohne Probleme, und die Lehrperson als letztes Kontrollorgan ist absolut wichtig, deshalb wurden auch laufend Gespräche mit den Schüler/inne/n geführt.

Damit sind wir auch schon beim zweiten Teil meines Zieles, nämlich das gründliche Wiederholen des eigenen Wissens durch Erklärungen, die den Jüngeren gegeben werden müssen. Es war für schwächere Viertklässler/innen ein Lernprozess Lösungen nicht einfach zu verraten, sondern die Jüngeren zum Selbstdenken anzuregen und sie zu Lösungswegen hinzuführen. Auch beim Einsatz von Material tauchten bei den Älteren erste Fehler auf, die durch die Lehrkräfte korrigiert wurden. Doch dies ist eigentlich genau das was ich erreichen wollte, denn so arbeiten auch die Älteren grundlegende Dinge noch einmal durch, und so manchem geht erst jetzt ein Licht auf, warum etwas so ist, wie es ist.

4. Perspektiven/Ausblick

Auf alle Fälle wird dieses Projekt in unserer Schule Kreise ziehen, denn schon jetzt haben andere Klassen die positive Wirkung auf die Schüler/innen gesehen und damit begonnen, ihre Klassentüren für einen Schülerkontakt quer durch die einzelnen Schulstufen zu öffnen. Das Projekt hat auch gezeigt, dass die Schüler/innen ganz unterschiedlich auf andere eingehen können und dass dies nicht unbedingt nur mit Leistung zusammenhängt. Es ist wichtig, alle aus der Klasse an dem Projekt zu beteiligen, denn so entwickeln sich ein besserer Erfahrungsaustausch und ein besseres Zusammenhalten. Natürlich brauchen einige mehr Anleitung als andere, aber im Endeffekt kann jede/r ihren/seinen Beitrag leisten und findet in der Folge auch die wichtige Anerkennung. Die „Ausbildung“ zu Spezialisten in gewissen Bereichen hat sich als sehr gut erwiesen, da zum einen diese Kinder mehr Zeit haben, zum anderen ihr Leistungsstand aber auch eine wirklich lückenlose Kontrolle ermöglicht. Wenn man bedenkt, dass die diesjährige vierte Klasse einige sehr auffällige Schüler/innen aufweist, die aber ihren Teil zum Projekt durchaus beitragen und dadurch sehr viel lernen, so darf man davon ausgehen, dass sich bei anderen Klassenkonstellationen noch mehr Möglichkeiten auftun könnten.